

Rominten – Carinhall – Białowieża

Das Fotoalbum
des Grafen Eric von Rosen 1937

Herausgeber:

PRUSSIA Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde Ost- und Westpreußens e.V.

In Nachfolge der Altertumsgesellschaft Prussia, gegr. Königsberg 1844

Werkreihe Nr. 41

von

Wolfgang Rothe – Daniela Wiemer

NEUMANN-NEUDAMM

Walter Frevert

(1898 – 1962)

ist dieser Bildband gewidmet

Er betreute

*als Oberforstmeister des Staatsjagdreviers Rominter Heide
im Auftrag des einladenden Reichsjägermeisters
den Grafen Eric von Rosen.*

Dieser schenkte und widmete ihm den vorliegenden Bildband

Herrn Forstmeister Frevert
in freundlicher Erinnerung
von Graf Eric von Rosen

Hirschbrunft 1937
Aufn. von Eric

Herrn Forstmeister Frevert
in freundlicher Erinnerung
von Graf Eric von Rosen

Hirschbrunft 1937
Aufnahmen von Eric Rosen

Inhaltsverzeichnis

Widmung Walter Frevert
Geleitwort - Vorwort - Danksagungen

Zur Einführung

Über Walter Frevert
Graf Eric von Rosen
Carin Göring, geb. Freiin von Fock, geschiedene Freifrau von Kantzow
Hermann Göring

Rominten -

Fotosammlung von Rosen -

Erläuterungen zur Geschichte des Staatsjagdreviers Rominter Heide,
und des Reichsjägerhofs -
Karten, Zeichnungen, Luftbilder, ergänzende Fotos

Waldhof Carinhall -

Fotosammlung von Rosen

Erläuterungen zur Geschichte des Waldhofs Carinhall in der Schorfheide -
Karten, Zeichnungen, Luftbilder, ergänzende Fotos

Białowieża-

Fotosammlung von Rosen

Erläuterungen Białowiecza, das Jagdschloß der polnischen Könige und russischen Zaren
Karten, ergänzende Fotos

Literatur- und Quellenverzeichnis

Nachworte

Zu den Autoren

Bisherige Publikationen - Micke, Forstleute

BZ OAT Ortsatlas der Dörfer Rominter Heide

Zum Geleit und Vorwort

Man könnte bedenken , und deshalb die nicht unberechtigte Frage stellen, ob es denn angemessen sei, im Jahr 2014 ein Fotoalbum zu publizieren über die staatlichen Prachtbauten in Rominten und Carinhall in überwiegend privater Nutzung durch HERMANN GÖRING und seine Familie. Sind nicht in den letzten 50 Jahren von kenntnisreichen Autoren über den Reichsjägerhof in Rominten umfassende Monographien erschienen, zuletzt von den Bearbeitern dieses Albums 2012 das Fotoalbum des letzten Forstamtsleiters Rominten, DIETRICH MICKÉ? ¹ Und gilt die Frage nicht gleichermaßen für den Waldhof Carinhall in der Schorfheide? ²

Indessen enthält der vorliegende Reprint des Fotoalbums des schwedischen Grafen Eric von Rosen sehenswerte Fotodokumente, die in den zitierten Werken eben nicht abgebildet sind. Das gilt sowohl für Rominten, aber wohl besonders für den Waldhof Carinhall in der Schorfheide und dessen Ausstattung. Weil es schade wäre, diese dem interessierten Leser vorzuenthalten, haben sich die Autoren zur Veröffentlichung entschlossen.

Es mag ja üblich geworden sein, nicht nur dem Diktat der politischen Korrektheit folgend, sondern einer zu beklagenden allgemeinen Tendenz in Politik, Kultur und Wissenschaft, belastete Themen per se als Un-Thema „verbieten“ zu wollen – zumal dabei meist mit den Maßstäben von heute Verdikte und Unwert-Urteile ex post über Verhältnisse ausgesprochen werden, ohne die Maßstäbe der Zeit überhaupt zu kennen, und sich darum auch gar nicht zu bemühen.

Die Nachfrage nach dieser kleinen ergänzenden Miniatur wird über eine solche Bevormundung entscheiden: Der Leser dieses Geleitwortes hat schon entschieden: Seiner Lektüre ging seine Entscheidung voraus, das Buch zu erwerben.

¹ W. FREVERT, *Rominten*; A. GAUTSCHI, *Merkbuch, Der Reichsjägemeister, Walter Frevert*; NEUMÄRKER-KNOPF, *Görings Revier*, CIESLA-SUTER, *Jagd und Macht*; ROTHE-WIEMER-STREUFERT, *Rominten 1936-1944* und andere, siehe Literaturverzeichnis.

² V. KNOPF, *Selbstinszenierung in Carinhall*, und *Carinhall*; CIESLA-SUTER, ebd.

Das Fotoalbum

Einen abenteuerlichen Weg hat das Fotoalbum des GRAFEN VON ROSEN genommen. Es enthält Fotos von gestreckten Hirschen und Trophäen in Rominten und dem Jägerhof, von Carinhall und einem Empfang diplomatischer und militärischer Gäste, sowie vom Schloß in Białowieża in Polen.

Der schwedische Großwildjäger und Globetrotter schenkte es 1937 dem Leiter des Oberforstamts Rominter Heide, WALTER FREVERT (1898-1962), nach seinem Jagdaufenthalt im 1936 neu errichteten Reichsjägerhof in Rominten. HERMANN GÖRING hatte ihn eingeladen, der zweite Ehemann seiner Schwägerin CARIN GÖRING, geb. FREIIN VON FOCK, der Schwester seiner Frau MARY.¹ Die Forstmeister der Rominter Heide und ihre Familien erhielten Gelegenheit, früher als andere und größere Teile des Hausstands und persönlicher Habe mit ohnehin fahrenden Sonderzügen in den rettenden Westen transportieren zu lassen. Dadurch konnte auch FREVERT und seine Familie ihren Hausstand retten und bewahren, und darunter auch dieses Album. Aus seinem Nachlaß fiel es nach dem frühen Unfalltod seines Sohnes KORD HUBERTUS FREVERT (1942-2003), wie sein Vater ebenfalls Oberforstmeister, später Forstdirektor in Baden-Württemberg. an dessen Schwester JULIANE REISTER, GEB BARCKHAUSEN, einer Tochter des 1939 gefallenen Forstamtsleiters der Warner Rominten-Reviere, Dr. PAUL RICHARD BARCKHAUSEN. Diese schenkte es dem Verfasser, ihr als Vetter und Patensohn ihrer Mutter HEINKE FREVERT verwandtschaftlich verbunden. Sie stimmte auch dieser Veröffentlichung zu.

Danksagungen

DR ANDREAS GAUTSCHI, J. KRAJEWSKI und andere Freunde halfen bei Identifizierung der in Rominten und Carinhall dargestellten Personen mit jagdlichem, politischen oder diplomatischen Hintergrund, sowie bei den Recherchen zu den relevanten Personen. Von Hans J. Steinbach und Juliane Reister erreichten uns nach Erscheinen der 1. Auflage weitere Fotos und Hinweise, diese sind hier eingearbeitet.

Die PRUSSIA Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde Ost- und Westpreußens übernahm wie bei allen Schriften der Verfasser die Herausgabe in ihrer Werkreihe.

D. WIEMER besorgte kenntnisreich die digitale Fotooptimierung, und die Ausgestaltung des gemeinsam gefundenen Layouts.

HELMUT SUTER überließ Skizzen von Carinhall, das Herder—Institut Marburg, das Bundesarchiv und die Staatsbibliothek Berlin stellten Luftbilder, Zeichnungen und Karten von Rominten und Carinhall, HANS J. STEINBACH und CARSTEN STREUFERT überließen Fotos, unter anderem von Exponaten in Carinhall, und nicht zuletzt stimmte JULIANE REISTER der Veröffentlichung dieses Reprints zu.

Ihnen allen gilt der herzliche Dank der Verfasser.

Es wünschen den Lesern neue Erkenntnisse und Freude an der Lektüre

Für die Autoren *Wolfgang Rothe*

¹ Diese und die folgenden Angaben sind entnommen FREVERT, *Rominten, Der Reichsjägermeister*; KNOPF, *Selbstinszenierung in Carinhall*, und *Carinhall*.

Zur Einführung

Walter Frevert



(1897 – 1962) wurde 1936 Nachfolger des verdienten Oberforstmeisters FERDINAND WALLMANN (1876 – 1953) als Forstamtsleiter des Forstamts Nassawen, einem der vier Forstämter des Staatsforstes. Die vier Forstämter der Rominter Heide wurden unabhängig nebeneinander verwaltet und unterstanden 1937 dem Landforstmeister der Forstverwaltung bei der Bezirksregierung in Gumbinnen : Nassawen – Warnen - Szittkehmen – Rominten.

Informell galt einer der Forstamtsleiter als *primus inter pares*, bis 1936 FERDINAND WALLMANN in Nassawen. 1937 wurden die vier Forstämter zu einem Oberforstamt „Rominter Heide“ zusammengefaßt und dem Reichsforstamt in Berlin direkt unterstellt, mit eigener Rendantur in Tollmingkehmen. WALTER FREVERT wurde als dazu neu ernannter Oberforstmeister deren erster (und letzter) Leiter.

Seine überragende Bedeutung und sein prägender Einfluß auf das deutsche Jagdwesen, das Jagdliche Brauchtum, den *Verein Hirschmann* (Verband der Hannoverschen Schweißhunde) fand Ausdruck in seiner umfangreichen fachlichen und belletristischen Jagdliteratur. Vor allem A. GAUTSCHI hat

ihm mit seinem jüngst neu aufgelegten stark überarbeiteten und ergänzten Standardwerk „*Eines Waidmanns Wechsel und Wege*“ ein literarisches Denkmal gesetzt, mit allen seinen Vorzügen und Verdiensten, ohne seine Verantwortung für schwere Untaten im Kriege im besetzten Białowieża zu verschweigen.¹

Seine Stieftochter JULIANE REISTER hat aus seinem Nachlaß das Fotoalbum des GRAFEN VON ROSEN dem Verfasser geschenkt, das hiermit jetzt vorgelegt wird.

¹ FREVERT 66 Titel, darunter: Rominten, Das jagdliche Brauchtum, Das Jägerleben ist voll Lust ...; Abends bracht' ich reiche Beute; Und könnt es Herbst im ganzen Jahre bleiben;

² ANDREAS GAUTSCHI, *Walter Frevert, Eines Waidmanns Wechsel und Wege*, 2013³; *Merkbuch*.



*Graf Carl Gustav Bloomfield
Eric von Rosen*

Graf Eric von Rosen

Der Photograph der hier abgebildeten Aufnahmen, der schwedische Graf CARL GUSTAV BLOOMFIELD ERIC VON ROSEN (2. 6. 1879 – 25. 4. 1948), lernte Göring 1920 kennen. Er wird beschrieben als Globetrotter, Forschungsreisender und Entdecker des zentralafrikanischen Batwa-Stammes, als Ethnologe, Ägyptologe, Großwildjäger und Bergsteiger, sowie als Schöpfer privater Naturparks, Komponist und Schriftsteller, der in Schwedisch, Englisch und Deutsch publizierte - wahrlich ein vielseitiger, weltoffener Mann.

Göring wurde 1920 auf seinen Antrag als Hauptmann aus dem Wehrdienst der Weimarer Republik entlassen. Der hochdekorierte Staffelfeldkommodore, als Nachfolger des legendären Freiherrn von Richthofen, schlug sich nach dem Ersten Weltkrieg als Privatpilot durch, 1920 bei der Gesellschaft Svenska Lufttrafic. Als solcher flog Göring den Grafen 1920 von Stockholm bei schlechtem Wetter und schwieriger Landung auf dem Eis eines nahen Sees nach Rockelstad in Sörmland, dem Landsitz v. Rosens. Göring wurde zur Übernachtung eingeladen. Er lernte dort v. Rosens Schwägerin CARIN VON KANTZOW kennen. Nach 1931, nach dem frühen Tod der seit 1923 mit Göring verheirateten Carin blieb der Kontakt v. Rosens zu Göring erhalten: Göring nahm im Sommer 1933 an der Hochzeit der Tochter Brigitta v. Rosen, der Nichte Carins teil.

Ob und welche Bedeutung die politische Position v. ROSENS für die fortbestehende Bekanntschaft mit GÖRING im allgemeinen, und für die (Jagd-) Einladungen nach Carinhall und Rominten im besonderen hatte, wissen wir nicht. Wir können vermuten, daß natürlich die Funktion v. ROSENS in Schweden als Führer einer der NSDAP nahestehenden und vergleichbaren Partei den Hintergrund darstellte, wie sein Enkel PETER NESTLER beschrieben hat.¹

GÖRING hatte den Aufstieg HITLERS seit 1923 gestützt und begleitet und erntete 1933 für seine Unterstützung HITLERS die Ernennung zum Reichspräsidenten, Ministerpräsidenten und Innenministers von Preußen, 1934 folgte die Ernennung zum Reichsjägermeister. Diese Funktionen berechtigten ihn zur Jagdausübung den Staatsforsten in Rominten und Carinhall.



Graf Eric von Rosen 1917

¹ NESTLER, ebd.



Graf Eric von Rosen 1927

In beiden Staatsjagdrevieren ließ er sich aufwendige Jagdsitze errichten, die er laufend ausbaute, den Reichsjägerhof Rominten und den Waldhof in der Schorfheide, genannt Carinhall.

Ab 1933 und zuletzt 1937 wurde GRAF V. ROSEN zum Besuch beider Jagdsitze zur Jagd auf den Rothirsch eingeladen und hat sie ausführlich in Fotos dargestellt. In Rominten war er zur Hirschbrunft im Oktober 1937, in Carinhall kurz davor oder danach. Wie schon gesagt, erwähnt FREVERT seinen Besuch, und zitiert außerdem den britischen Botschafter NEVILLE HENDERSON, der gleichzeitig mit ihm Gast in Rominten war.²

Die Fotos von Białowieża im Album v. ROSEN legen die Vermutung nahe, daß er im Zusammenhang mit diesen Jagdeinladungen auch mit GÖRING in Białowieża war. GÖRING war mehrfach Jagdgast des polnischen Präsidenten MOŚCICKI und des Grafen POTOCKI in Białowieża, letzterer und der Botschafter in Berlin Fürst LIPSKI jagten auf Gegeneinladungen in Rominten.³ Es ist nicht belegt, daß v. ROSEN GÖRING auch 1937 begleitet hat, und auch nicht mehr zu verifizieren. Aber

die Annahme liegt nahe,

weil die Fotos Eingang auch in das Album v. ROSENS gefunden haben.

Über Person und Leben seines Großvaters, des Grafen ERIC VON ROSEN hat sich der Enkel PETER NESTLER in seinem Film „Tod und Teufel“ ausführlich, und überaus kritisch auseinandergesetzt. Darauf mag verwiesen sein für Interessenten für weitere Recherchen und Forschungen.⁴



² Detailliert a. GAUTSCHI, Rominten, S. 115 ff., wobei er aus dem Tagebuch GÖRINGS zitiert.

³ A. GAUTSCHI, Merkbuch, S. 239.

⁴ NESTLER, ebd. Zusätzliche recht umfangreiche, detaillierte Informationen bieten die Internet-Foren bei Wikipedia. Siehe auch *DER SPIEGEL* 19/1948. Auch das Hakenkreuz spielt als Symbol des Grafen von Rosen und seiner Partei in Schweden eine zentrale Rolle – und mag Vorbild für die Übernahme durch die NSDAP gewesen sein.



Carin Göring

**Hermann Göring (1893-1946)
Carin Göring, geb. Freiin von Fock,
geschiedene Freifrau von Kantzow (1887-
1931)**

GÖRINGS Lebenslauf nach dem Ersten Weltkrieg ist wohl bekannt und dokumentiert. NEUMÄRKER-KNOPF haben in ihrer Monographie eine ausführliche Darstellung gegeben.¹

Wie GÖRING CARIN VON KANTZOW 1920 auf dem Landsitz Rockelstad ihres Schwagers Graf ERIC VON ROSEN kennen lernte, wurde schon erwähnt. Es entwickelte sich ein Liebesverhältnis. CARIN VON KANTZOW trennte sich von Ihrem Mann einvernehmlich, und heiratete GÖRING 1923 zuerst in Schweden, dann noch einmal in München. Sie begleitete ihn auf seinem politisch und wirtschaftlich schwierigen Weg während seiner Jahre als Unterstützer Hitlers in den 1920er Jahren, lebte mit ihm zeitweilig in München, in Österreich, in Südtirol, dann ab 1926 in Berlin, als Göring in der NSDAP Fuß fasste und aufstieg.

Als ihm als Ministerpräsident Preußens ein Areal in der Schorfheide vom Staat zur Verfügung gestellt wurde, ließ GÖRING den Waldhof erst ab 1933 errichten. CARIN GÖRING, seit langem an Lungenentzündungen leidend, starb aber überraschend bereits 1931 an akutem Herzversagen, hat also den Waldhof gar nicht mehr erlebt, den GÖRING nach ihr benannte.

GÖRING ließ Ihren Sarkophag 1934 nach Carinhall in eine dafür eingerichtete Gruft auf dem Areal überführen – sh. die folgenden Lagepläne.

GÖRING wohnte mit seiner zweiten Frau EMMI SONNEMANN, die er 1935 heiratete, in dem Waldhof, und später auch mit der 1938 geborenen Tochter EDDA. Bis zum zweiten Weltkrieg und in den ersten Kriegsjahren baute GÖRING 1937 Carinhall stark vergrößert und ausgedehnt zu einem prunkvollen schlossartigen riesigen Gebäudekomplex aus – auf Staatskosten mit aufsehenerregendem Luxus (siehe die Lageskizzen), obwohl er weiter privat dort mit seiner Familie wohnte.

¹ NEUMÄRKER-KNOPF, *Görings Revier*.